

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2020 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	Feb. 2020- August 2020
Land:	Italien	Stadt:	Triest
Universität:	Università degli Studi di Trieste	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:			X		

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief problemlos, schwieriger war es die Fristen in Deutschland einzuhalten, weil die Italiener damit irgendwie entspannter umgehen und dementsprechend war es auch eher schwierig bis unmöglich den Stundenplan vor dem Ankommen hier zu erstellen. Da zu der Zeit der Corona Ausbruch in Italien war, war ich allerdings auch kein einziges Mal in einer Sprechstunde oder ähnlichem und musste alles mühselig per Mail/Skype lösen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe nur die Erasmus-Förderung in Anspruch genommen und damit lief alles einwandfrei.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte für die Einreise nichts als meinen Personalausweis. Man sollte einen Codice Fiscale beantragen, da man diesen für den Mietvertrag etc benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Deutschland vor meinem Auslandssemester einen A1 Kurs gemacht und in Italien (durch Corona online) A2 gemacht. Mit meinem Stand komme ich in Italien in Ordnung zurecht und kann mich verständigen. OLS habe ich nicht genutzt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin hier mit dem Auto angekommen und hatte keine Probleme bei der Einreise. Ich habe mich nicht umgemeldet und dementsprechend auch keinen Besuch beim Einwohnermeldeamt machen müssen. Die Ausreise in der Corona Notsituation war etwas problematischer, aber eben bedingt durch die Notsituation nicht der Regelfall.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Vor Ort auf dem Campus war ich tatsächlich nur einmal und das schon als der Lockdown über Italien verhängt wurde. Ich habe kein einziges Gebäude von Innen sehen können. Dementsprechend kann ich das wahrscheinlich eher schlecht beurteilen. Die Hauptuni ist sehr schön von außen, der Campo Marzio (Sprachwissenschaftlicher Teil) eher nicht so.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren sehr frontal, was vielleicht aber auch den Online Kursen geschuldet war. Wenig Einbezug der Studenten. Die Professoren haben teilweise viel auf Italienisch gesprochen und uns mit Sekundärliteratur arbeiten lassen, die auf Italienisch war. Dementsprechend wäre ein höheres Sprachlevel sehr hilfreich. Die Klausuren haben online stattgefunden und jeder andere Student konnte zeitgleich in dem Chatroom sein und zuschauen. Diskreziion war nicht geboten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Uni bietet selbst keine Wohnheimplätze an, ich habe deshalb über Subito.it (wie Ebay ungefähr) gesucht und bin glücklicherweise schnell fündig geworden. Ich habe in einer WG am Berg gewohnt, die WG war sauber, sympathisch und konnte gut Englisch sprechen und hat mir sogar mit Italienisch geholfen. Ich habe 230€ bezahlt, das ist durchschnittlicher Preis für eine WG in Trieste. Ich würde allerdings empfehlen, dass man innenstadtnah wohnt, wenn man die Chance dazu hat.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind relativ ähnlich wie in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der Öffentliche Verkehr ist sehr günstig und sehr zuverlässig. Ich kann auch den Fernverkehr in Italien nur empfehlen. Die Züge sind günstiger, schneller und sauberer als in Deutschland. Die Buslinien und Verbindungen findet man am besten über Trenitalia oder einfach Google Maps.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Durch Corona gab es nur ganz zu Beginn meines Aufenthalts die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, diese habe ich auf ESN Veranstaltungen kennengelernt. Ich habe mich gut aufgehoben gefühlt dort.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Trieste lässt (auch ohne Corona) sehr zu wünschen übrig, was mich nicht weiter gestört hat, aber in Betracht gezogen werden sollte, falls jemand in Trieste seinen Auslandsaufenthalt verbringen möchte. Auch Shopping und Sehenswürdigkeiten sind eher wenige vorhanden, dafür aber wunderschöne Natur und sehr schöne Architektur generell. Trieste liegt in Italien relativ ungünstig für Ausflüge, aber durch schnelle Zugverbindungen und die Nähe nach Slovenien und Kroatien ist das nicht weiter schlimm.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir für den Aufenthalt eine Kreditkarte besorgt, aber die meisten Dinge vor Ort lassen sich auch problemlos mit einer deutschen EC Karte bezahlen. Telefonieren und Internet ist genau

wie in Deutschland von dem Vertrag abhängig, aber meistens hat man gutes Netz. Einen Nebenjob hatte ich nicht. Eine Auslandsversicherung hatte ich, aber ich habe sie nie gebraucht, deswegen weiß ich nicht, ob und wie viel sie mir gebracht hätte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)